

Ahmed Rafik Trad

**Tabuthemen
in der interkulturellen
Kommunikation**

**Ein Beitrag zur Landeskundendidaktik
im DaF-Studium**

Pädagogische Hochschule
Bibliothek
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Vorwort	11
1 Zur Landeskunde in der interkulturellen Kommunikation	13
1.1 Zum Kulturbegriff	13
1.2 Behandelte Thematik in der Landeskunde	14
1.3 Vernachlässigte Thematik in der Landeskunde	17
1.4 Das Phänomen: „Bei uns“	18
2 Die Tabuthemen in der Kultur	21
2.1 Das Thema: Tabu	21
2.1.1 Zum Begriff Tabu	21
2.1.2 Tabuwesen: Objekte, Verbote und Ziele	23
2.1.3 Bestrafung bei Tabuverletzung	27
2.1.4 Tabu und Ambivalenz der Gefühlsregungen	28
2.1.5 Tabucharakteristika	29
2.2 Die Tabuthemen	30
2.2.1 Zur sprachlichen Bedeutung von 'Tabu'	30
2.2.2 Tabus in den modernen Kulturen	32
2.3 Exkurs: Einige markante Tabus in der sozialen Interaktion bei den nordafrikanischen Völkern	36
2.4 Thementabuisierung in verschiedenen Lebensbereichen	39
2.5 Tabu bleibt tabu	49
3 Soziale Einstellung, Vorurteile und Stereotype im Zusammenhang mit der Thementabuisierung	51
3.1 Einführung	51
3.2 Begriffsdifferenzierung	52
3.2.1 Die Einstellung	53
3.2.2 Das Vorurteil	54
3.2.3 Das Stereotyp	56
3.2.4 „Bilder in unseren Köpfen“	57
3.3 Tiefenstruktur und Entstehung der Stereotype und Vorurteile	58
3.4 Rolle von Lern- und Sozialisationsprozessen	61
3.5 Stereotypenbildung nach dem entwicklungspsychologischen Ansatz	63
3.6 Stereotypisierung nach der Informationsverarbeitungstheorie	64
3.7 Informationsquellen zur Meinungs- und Vorurteilsbildung	65

3.8	Die Dreidimensionalität der sozialen Einstellungen	66
4	Tabuthemen in der interkulturellen Kommunikation und Interaktion	69
4.1	Der Streit um das Deutschlandbild	69
4.2	Stereotype für Kulturverständnis und Interkulturalität	70
4.3	Der Fall eines Abbruchs der interkulturellen Kommunikation	74
4.4	Didaktische Konsequenzen zur Behandlung der Tabuthemen in der Landeskunde für DaF-Studium	77
5	Eine Pilotstudie zur Feststellung und Untersuchung der Tabuthemen in der interkulturellen Kommunikation	83
5.1	Zum Erhebungsverfahren	83
5.1.1	Arbeitshypothese	83
5.1.2	Fragebogenstruktur	83
5.2	Auswertung des Fragebogens	84
5.2.1	Daten zu den befragten Personen	84
5.2.2	Ergebnisse der Fragen aus dem zweiten Teil des Fragebogens	85
5.2.3	Zusammenfassende Bilanz	96
5.2.4	Ergebnisse des Fragebogens zum Thema „Fremdgehen“	97
5.2.5	Zwischenbilanz zum Thema Fremdgehen	100
5.2.6	Ergebnisse des Fragebogens zum Thema „Schwarzarbeit“	100
5.2.7	Zwischenbilanz zum Thema Schwarzarbeit	102
5.3	Abschließende Schlussfolgerungen zur Fragebogenauswertung	102
6	Didaktisierungsmöglichkeiten der Tabuthemen in der interkulturellen Landeskunde	105
6.1	Die Ebenen der Didaktisierung	105
6.2	Zum Nutzen des Fragebogens für den landeskundlichen Unterricht	106
6.3	Spracharbeit	106
7	Aufgabentypologie zum Phänomen „Bei uns“	109
7.1	Zu den Geschlechterbeziehungen in der eigenen Kultur	109
7.2	Ein Zugang zum Tabuthema 'Fremdgehen'	111
7.3	Zur Charakterisierung der Personen, die fremdgehen	112
7.4	Zur Verhaltensbestimmung gegenüber Personen, die fremdgehen	114
7.5	Fazit aus dieser Didaktisierungsebene	116

8	Die Projektmethode für interkulturelles Lernen	117
8.1	Interkulturalität im Visier	117
8.2	Zu Ursprung und Entstehung der Projektmethode	119
8.3	Merkmale der Projektmethode	122
8.4	Komponenten der Projektmethode	125
8.5	Lehrerrolle in der Projektmethode	132
9	Die Verwertung der Sekundärerfahrung	133
9.1	Zur Bildung der Sekundärerfahrung	133
9.2	Zum Umgang mit den Medien	134
9.3	Der Film: eine eigenständige Textsorte	136
9.4	Grundbegriffe der Film- und Fernsehsprache	137
9.5	Arbeit mit der Projektmethode	141
9.5.1	Arbeitsschritte vor der Projektdurchführung	141
9.5.2	Zu Fixpunkten und Metainteraktion	145
9.5.3	Zur Projektdurchführung	145
9.5.4	Ein Beispiel der Verwendung der Film- und Fernsehsprache	147
9.5.5	Zum Projektprodukt	149
10	Die Auseinandersetzung mit der Primärerfahrung	151
10.1	Zur Nützlichkeit der Primärerfahrung	151
10.2	Zur Gestaltung der Primärerfahrung	151
10.3	Faktoren der interkulturellen Kommunikation in der Primärerfahrung	153
10.4	Analyse der Primärerfahrung	155
10.5	Unterstützung der Primärerfahrung mit der Projektmethode	158
11	Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation	161
11.1	Strategien auf der kognitiven Ebene	161
11.2	Strategien auf der emotionalen Ebene	162
11.3	Strategien auf der sprachlichen Ebene	162
	Schlusswort	165
	Anhang: Fragebogen	167
	Literatur	175